

**Wichtiges Insertions-Organ!**

[51942.]

**Die „Pester medicinisch-chirurgische Presse“**

(Wochenschrift für die gesammte Heilkunde), welche mit Neujahr 1873 bereits in ihren 14. Jahrgang tritt, eignet sich ganz besonders zur erfolgreichen Insertion einschlägiger Werke. Die „Pester med.-chir. Presse“ ist das einzige deutsche medicinische Organ des Landes und das verbreitetste unter allen heimischen Fachblättern.

Die 4 mal gespaltene Petitzeile kostet 20 S und gewähre ich hiervon 25% Rabatt. Firmen, mit denen mein Sortiment in Rechnung steht, stelle ich die Insertions-Beträge in Jahres-Rechnung.

Beilagegebühr für Prospective oder Kataloge in beliebigem Format (Auflage 600) berechne ich mit 12 M netto baar.

Pränumerationspreis des Blattes: 1/2 jährig 6 M, ganzjährig 12 M, mit 10% Rabatt, nur baar.

Recensions-Exemplare besördere ich an die Redaction und Sorge für die Besprechungen. — Probenummern stehen gratis zu Diensten.

Budapest, Ende December 1877.

S. Zilahy,

Eigenthümer u. Verleger der „Pester med.-chir. Presse“.

**[51943.] Zur Besprechung**

einschlagender Werke empfehle ich folgende Zeitschriften:

**Monatschrift für deutsche Beamte.** Organ des Preussischen Beamten-Vereins. Redacteur Geh. Reg.-Rath L. Jacobi-Liegnitz.

Monatlich ein Heft. Aufl. 2500.

**Deutsche Juristen-Zeitung.** Organ für das gesammte Rechtswesen. Redacteur Dr. F. Wallmann-Berlin.

Täglich eine Nummer. Aufl. 2500.

Für die Besprechung ist eine Reihe namhafter Fachmänner gewonnen. Belege werden nach erfolgter Besprechung eingesandt.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Schillstraße 16.

Fr. Kortkampf.

**Für Verleger medicin. Werke!**

[51944.]

Nummer 1 des neuen Jahrganges 1878 der

**St. Petersburger medicinischen Wochenschrift**

wird in grösserer Auflage gedruckt und in ganz Russland versandt.

Bei dem anerkannt bedeutenden Bedarfe von medicinischer Literatur in Russland dürfte es sich empfehlen, diese Nummer zur Bekanntmachung einschlägiger Verlagswerke zu benutzen. Die für dieselbe bestimmten Anzeigen müssen am 9. Januar 1878 in meinen Händen sein. Preis der einmal gespalteten Petitzeile 40 S mit 20%.

St. Petersburg, den 24. December 1877.

Carl Röttger,

kaiserl. Hofbuchhändler.

**[51945.] Inserate**

erweisen sich in nachstehenden sehr verbreiteten Zeitschriften stets sehr wirksam:

**Der pract. Maschinen-Constructeur.** Redig. v. W. H. Uhland. Aufl. 2500. Preis pr. Spaltzeile 30 S. Beilagegebühr 30 M.

**Allgemeine Zeitung des Judenthums.** Redig. v. Dr. L. Philippson. Aufl. 1200. Preis pr. Spaltzeile 20 S. Beilagegebühr 18 M.

**Allgemeine Homoeopathische Zeitung.** Redig. v. Dr. J. Kafka. Aufl. 500. Preis pr. Spaltzeile 30 S. Beilagegebühr 12 M.

Aufträge bitte ausschliesslich an Herrn Rudolf Mosse in Leipzig zu richten.

Leipzig. Baumgärtner's Buchhdlg.

**Den Herren Verlegern**

[51946.] empfehle ich die in meinem Verlage in großer Auflage erscheinenden:

**Russischen Zeitungen**

„Wsemirnaja Illustrazia“ (Russische Illustrierte Zeitung)

und

„Modny Swet“ (Russische Damen-Zeitung)

zu Ankündigungen ihrer Verlagsartikel. Ich berechne die Nonpareille-Zeile (4spaltig) mit 30 Pf. no.

St. Petersburg, im December 1877.

Hermann Hoppe.

[51947.] Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Quartal der von mir debitorierten

**Pariser Modejournale**

für Damen- und Herrenmoden und Coiffüre, worunter Le Moniteur de la Mode mit begleitendem deutschen Text in 4 Ausgaben.

Diese in feineren Mode- und Confections-geschäften wie bei der Aristokratie beliebtesten Journale liefere ich sofort nach Erscheinen mit Quartalsberechnung sowohl über Leipzig, als auch direct franco unter Kreuzband ohne Preisunterschied.

Indem ich diese meine Hauptagentur von neuem in empfehlende Erinnerung bringe, bitte ich um rechtzeitige Angabe der Continuationen für das nächste Quartal, da ich unverlangt nicht weiter liefere. Zur Gewinnung neuer Abonnenten stehen auch fernerhin Probenummern, sowie Preisverzeichnisse gratis zu Diensten.

Wilhelm Kimmel in Frankfurt a/M.

**Zur Uebernahme**

[51948.] von Commissionen für den hiesigen Platz empfehle ich mich bestens. Prompteste Bedienung bei äusserst mässigen Bedingungen, welche auf Verlangen zu Diensten stehen, kann ich Jedermann zusagen. Verlags-Auslieferungs-Lager werden auf das genaueste besorgt. Die günstige Lage meines Geschäftes im Mittelpunkt der Stadt ermöglicht die umgehende Erledigung aller empfohlenen Bestellungen.

Wien, Kärntner Strasse 19,  
December 1877.

Rudolf Lechner, Verlagsbuchhandlung.

**Schweizer Grenzpost**

und

Tagblatt der Stadt Basel.

Redacteur: Dr. Abr. Roth.

[51949.]

Den Herren Verlegern empfehle ich zu Inseraten obige in meinem Verlage täglich in 4—8 Seiten, grösstes Folio-Format unter allen Tagesblättern der deutschen Schweiz, erscheinende Zeitung.

Dieselbe hat von allen hiesigen Blättern die grösste Verbreitung, nicht allein in der Schweiz, sondern auch in den Nachbarländern Elsass und Baden, sodass Inserate stets von gutem Erfolg sind.

Der Insertionspreis für die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum beträgt 16 S.

Werke, die in der „Schweizer Grenzpost“ besprochen werden sollen, wolle man durch meine Vermittlung an die Redaction gelangen lassen.

Probenummern stehen gratis zu Diensten.  
Basel. H. Amberger.

**Empfohlen.**

[51950.]

Diejenigen Handlungen, welche ihre Firma in meine im Januar 1878 erscheinende

**Bahlungliste O.-M. 1878**

(Verleger-Firmen).

25. Jahrgang,

oder

**Einnahmeliste O.-M. 1878.**

(Sortimenter-Firmen).

20. Jahrgang,

aufgenommen zu haben wünschen oder Firmenänderungen machen wollen, belieben mir umgehend, spätestens aber bis Mitte Januar, die bez. Mittheilungen zugehen zu lassen, damit deren Aufnahme noch rechtzeitig geschehen kann. Ich erlasse diese Anzeige dreimal und werde mich event. darauf berufen.

Oskar Reiner in Leipzig.

**Zur gef. Beachtung!**

[51951.]

Vom 1. Januar 1878 ab liefere ich meinen Musikalien-Verlag nur noch unter folgenden Rabatt-Bedingungen:

Von den Ordin.-Preisen

50% in Rechnung, resp. gegen baar.

60% baar bei Bestellungen von mindestens für 10 M ord.

Von den Netto-Preisen

33 1/2% in Rechnung, 40% gegen baar.

Vollständige Verlags-Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

Dresden, im December 1877.

L. Hoffarth, Verlag.

**Achtung!**

[51952.]

Wir verbitten uns jede Zusendung un verlangter Novitäten und werden eb. bei Vorkommen dieselben mit Hinweis auf diese Anzeige unter Portonachnahme von 30 S pr. No. w. p. n. c. n. remittiren. Handlungen, welche wir besonders um unverlangte Zusendungen baten, werden hierdurch nicht berührt.

Mainz, 20. Dec. 1877.

G. Faber'sche Buchhdlg.